

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2021/2022
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Journalistik	Zeitraum (von bis):	01.01.2022- 31.05.2022
Land:	Finnland	Stadt:	Jyväskylä
Universität:	Jyväskylän yliopisto	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bewerben musste ich mich an meine eigenen Fakultät mit einem Motivationsschreiben und Lebenslauf auf Englisch. Danach kam es zu einem persönlichen Gespräch in dem es natpürlich vor allem darum ging, warum man unbedingt nach Finnland will, was man sich so erwartet usw. Danach bekam ich relativ schnell mitgeteilt, dass ich für das Erasmusemester an der JYU nominiert wurde. An der Gast-Uni musste ich mich nicht noch einmal separat bewerben, das lief dann alles ziemlich reibungslos. An die genauen Fristen kann ich mich nicht mehr genau erinnern, aber das war alles machbar. Die Zusammenstellung des Studienplans lief auch nach Plan ab auch wenn ich häufiger Rückfragen hatte, da man sich dann noch separat im Mobility-Online-System anmelden muss und dort alle möglichen Dokumente erstellen muss. Am wichtigsten war das Learning Agreement, da man hier die Kurse eingetragen hat die man an der Gast-Uni gerne besuchen möchte und dann geklärt werden muss, ob und in welchem Modul man sich die CP anrechnen lassen kann.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Visum braucht man nicht, da Finnland zur EU gehört. Definitiv sollte man aber seinen Reisepass mitbringen, ich denke gerade am Flughafen und falls man mal außerhalb der EU reisen will ist das sehr wichtig. Eine Aufenthaltsgenehmigung bzw. eine Residence Permit habe ich nicht beantragt, weil ich nach Finnland während der fünf Monate zwei Mal eingereißt bin und da gab es dann keinen Anlass. Wie notwendig das grundsätzlich ist weiß ich nicht genau, ich hatte jedenfalls auch ohne keine Probleme.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Nach dem ersten OLS-Sprachtest hätte man online einen Englisch-Sprachkurs machen können, allerdings sah ich da bei mir keinen Bedarf. Leider bietet die TU keine Sprachkurse auf finnisch an. Glücklicherweise gibt es an der JYU aber Finnisch-Kurse. Man kann sich zwischen "Survival Finnish" und "My Finnish" entscheiden, wobei zweiterer deutlich aufwändiger und intensiver ist. Ich bin mit dem erlernten aus "Survival Finnish" gut klargekommen, wobei generell auch fast überall Englisch gesprochen wurde.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Angereist bin ich per Flugzeug nach Helsinki und dann mit dem Zug nach Jyväskylä. Dort wurde ich dann am Bahnhof von meiner Tutorin empfangen. Mit ihr bin ich dann in die Studentenstadt Kortepohja gefahren und dort haben wir dann meine Schlüssel für mein Zimmer abgeholt. Sie hat mich dann noch bis zu meiner WG begleitet. Die erste Uni-Veranstaltung fand dann coronabedingt per Zoom statt als Einführung, wo man über alles informiert wurde, sprich u.a. Studienverläufe, Kursbelegung, wichtige Einrichtungen in Jyväskylä und vor allem die aktuellen Coronaregeln.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus an sich ist wirklich schön und liegt nicht weit entfernt vom Zentrum der Stadt. Aus Kortepohja (wo die meisten Erasmus-Studierenden gewohnt haben) läuft man zwischen 20 und 30 Minuten, das ist aber eigentlich kein Problem. Die Gebäude sind nicht so groß wie an der TU, dafür in meinen Augen deutlich schöner und moderner. Alles in allem konnte man sich da wirklich wohlfühlen. Außerdem gibt es viele verschiedene kleinere Mensen, die alle immer einen unterschiedlichen Speiseplan haben. Die größte ist in der Bibliothek, in der es auch sehr viel Platz zum Lernen gibt. Dort gibt es Computer, Bildschirme und Plätze ohne Technik. Was auch immer man erledigen musste war dort eigentlich möglich. Außerdem gibt es mehrere verschiedene Sporthallen, wo dann auch einige Unisport-Kurse stattgefunden haben.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Meine Vorlesungen waren alle auf Englisch, Mit B2 Sprachniveau ist man auf jeden Fall auf der sicheren Seite und es gab eigentlich kaum Schwierigkeiten. Die Kurse waren an sich interessant und haben oftmals viel Raum für Diskussionen und Mitarbeit gegeben. Die Professoren waren alle sehr nett und hilfsbereit. Auf E-Mails haben sie meistens sehr schnell geantwortet. Problematisch war manchmal, dass nicht unbedingt klar war, wie hoch der Arbeitsaufwand ist oder wie genau man bestimmte Prüfungsleistungen erbringen sollte. Das konnte man aber soweit alles klären und an sich waren die Kurse denen an der TU ziemlich ähnlich, wenn man sich den Aufbau und die Prüfungsleistungen anschaut.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wohnen konnte man entweder in Kortepohja (der Studentenstadt) oder in Koas (verteilte Gebäude in der Stadt). Ich kann definitiv Kortepohja empfehlen, weil dort die meisten Erasmus-Studierenden wohnen und dadurch das Gemeinschaftsgefühl größer wird. Wo man hin will, kann man aussuchen, wenn man die Form für Mobility Online anklickt. In Kortepohja selbst gibt es dann verschiedene Gebäude und zweier bis vierer WGs. Wenn man Glück hat landet man im R- oder S-Building, dort sind die Zimmer und Apartments am modernsten und hellsten. Vor allem hat man dort Balkons. Im Q-Building hat man wohl die größten Zimmer, allerdings sind diese schon etwas veraltet. Ich habe mich dort allerdings sehr wohlfühlt und dort 311€-317€ gezahlt. Im N- und M-

Building ist es nicht so schön und dort gibt es nur zweier WGs. Die Kautions beträgt eine Monatsmiete. In den Zimmer sind meistens ein ungefähr 0,9mX2m Bett, ein Schreibtisch mit kleinem Schrank, ein großer Schrank, ein Stuhl und ein kleiner Sessel sowie Teppich. Man kann es sich schon recht einfach gemütlich machen. Problematisch ist, dass es nur zwei Staubsauger für alle zum ausleihen gab und das war dann immer recht schwierig. An sich war ich zufrieden, hatte allerdings großes Pech mit meinen Mitbewohnern. Da das, sofern man niemanden vorher schon kennt, zufällig abläuft, kommt es auf Glück an.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

An sich ist alles teurer als in Deutschland, vor allem Alkohol. In Restaurants, Bars und beim Shoppen gibt es aber häufig Student-Discount. Auch bei den Lebensmitteln ist alles etwas teurer. Es ist nicht unbezahlbar in Finnland zu leben aber es ist doch schon was ganz anderes, häufig reichen aber auch No-Name-Produkte. Sofern möglich sollte man sich auf jeden Fall die ESN-Card holen, da man mit der am meisten Geld sparen kann.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Um durch Finnland zu reisen gibt es entweder Züge (VR) oder Busse (Onnibus). Preislich nehmen sich beide nicht viel und bei den Zügen gibt es immer einen Student-Discount. In Jyväskylä kann man mit den Linkki-Bussen fahren. Da gibt's am Anfang in einer Unitüte ein Ein-Wochen-Gratis-Ticket. Ansonsten Kosten Einzelfahrten gut 2,70€, mehr weiß ich nicht, da ich nicht oft Bus gefahren bin. Sobald kein Schnee mehr liegt kommen auch E-Scooter auf die Straßen von diversen Anbietern. Bei Bird z.B. gibt es für 30€ 40 Fahrten bis zu einer halben Stunde und damit ist man eigentlich überall am schnellsten.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Zu Beginn hat man immer eine:n Tutor:in. Allerdings hatte ich mit meiner nach der Ankunft quasi nichts mehr zu tun. Allerdings lernt man durch Mitbewohner und ESN-Events schnell Leute kennen. Oder auch beim Unisport umove.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Folgende Clubs/Bars kann ich sehr empfehlen: Heidi's BierBar, Escape, Freetime, Revolution

An sich besondere Sehenswürdigkeiten gab es für mich nicht. Ich würde aber jedem empfehlen auf dem Jyväsväri Schlittschuh zu fahren oder am Bonfire-Place am Tuomiojärvi zu grillen und den Sonnenuntergang zu genießen. Außerdem gibt es dort auch Beachvolleyballplätze und einen Strand. Außerdem sollte man unbedingt in Laajavuori Ski fahren und Langlaufen gehen. Auch einen kleinen Ausflug wert ist der Aussichtsturm, von dem man über die gesamte Stadt blicken kann. Ein Spiel vom Eishockeyteam JYP sollte man sich auch nicht entgehen lassen. Auf jeden Fall sollte man auch in die Sauna gehen und bei vielen von ESN organisierten Events oder Trips (z.B. nach Lappland oder Pirates of the Baltic Sea) mitmachen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte braucht man auf jeden Fall, ein finnisches Konto allerdings nicht, Die Auslandsrankenversicherung habe ich in Deutschland unproblematisch abgeschlossen. Einen neuen Handyvertrag brauchte ich nicht - ich denke aber mal, dass ist von Fall zu Fall unterschiedlich

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

.Facebook second hand Gruppe: <https://www.facebook.com/groups/2ndhandJKL/> ESN Jyväskylä:
<https://www.facebook.com/esnjk/>
Zug:<https://www.vr.fi/en>

Bus: <https://www.onnibus.com/home>

Uni: <https://www.jyu.fi/fi>

Housing: <https://soihitu.fi/en/>